

über die Elbe gegangen, nachdem er von dem Feinde bei Köthen schändlicher Weise überfallen worden ist. . . .

Zu unserer Freude sind 7000 Englische Gewehre von Collberg hierher unterwegs, wovon zuerst die 1000 Rekruten, welche jetzt eingezogen werden, Gewehre bekommen sollen. Sollte der Obrist von *Boyen* bei seiner Zurückkunft wünschen, dass noch mehr Landwehr als jetzt mit Gewehren bewaffnet werde, so kann nun dafür Rath geschafft werden.

Morgen rückt ein Theil der Russisch-Deutschen Legion nach Schwedt. Wir haben auf das dringendste Vorstellen des Regierungs-Präsidenten von *Bassowitz* den General Graf *Wallmoden* gebeten, diese Truppen bei *Jasenitz* über die Oder gehen zu lassen, wenn er sie durchaus an sich ziehen wolle, oder sie hinter der Oder zu lassen; denn die Provinz kann bei der Truppen-Masse, welche darin verpflegt werden muss, diese neue Last nicht ohne gänzlichen Ruin tragen.

Das Czernischefsche Corps ist, bis auf das Lazareth in *Neuruppin*, welches auch vielleicht nach *Boitzenburg* geschafft wird, ins *Mecklenburgische* gerückt. In jenes Lazareth werden auch die Kranken des *Woronzowschen* Corps verlegt, welches sich jetzt weiter auseinandergelegt hat.

In *Mecklenburg* stehen jetzt sehr viel Truppen. Wir erfahren heute, dass die Schweden zwischen *Rostock* und *Wismar* ein Lager beziehen werden. In *Rostock* ward vorgestern der Kronprinz erwartet. Ein Schiff mit Artillerie-Gegenständen ist von *Riga* dorthin adressirt, vier andere mit Lebensmitteln sind nach *Swinemünde* abgegangen. Wir haben die nöthigen Anstalten deshalb getroffen.

Berlin, den 26. Junius 1813.

Militair-Gouvernement für das Land zwischen der Elbe und Oder

A. W. v. *l'Estocq*.

Sack.

Aus Rep. 74 0, Ap. ad Nr. 9, vol. II, Blatt 229—235.

Nr. 152.

Bericht des Militärgouvernements an den König über das Gefecht bei *Kitzen*, Befestigung *Wittenbergs* und *Hamburgs*. 28. Juni.

Der Major von *Lütow* wird Euer Königlichen Majestät unsern Bericht vom vorgestrigen Tage überreicht haben und nicht ermangeln, Allerhöchstdenenselben das nähere Detail des ihn betroffenen Vorfalles vorzutragen. . . . Wie schlecht die Ausführungen des Herzogs von *Padua* sind, leuchtet ein, denn wenn die Franzosen den Major von *Lütow* wirklich nur ausserhalb des Bereichs ihrer Linie wissen wollten, warum schlugen sie ihn vor, in seiner Stellung bis auf weitere Ordre zu